

Arbeitsmarkt-und Integrationsprogramm 2025

Jobcenter ARUSO Erding

Stand: November 2024

Existenzsichernde Leistungen
schnell und rechtssicher erbringen

Kundengruppen im Fokus
Jugendliche und Menschen mit
Migrationshintergrund
Wir wollen zur Fachkräftesicherung
beitragen!

Digitalisierung
vorantreiben und erlebbar machen

Impressum

Jobcenter ARUSO Erding
Otto-Hahn-Straße 21
85435 Erding

Kontakt

Telefon 08122 959070
Internet www.jobcenter-erding.de

Inhalt

1. Vorwort der Geschäftsführung.....	4
2. Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung.....	5
2.1 Konjunktur, Arbeitsmarktstruktur, starke Branchen in der Region	5
2.2 Arbeitskräftenachfrage und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (svpflB)	7
2.3 Arbeitslosigkeit.....	8
2.4 Erwerbspersonenpotential.....	9
3. Strategie und geschäftspolitische Schwerpunkte.....	11
4. Operative Umsetzung im Jobcenter ARUSO Erding.....	11
5. Investitionen und Ressourcen	16
5.1 Personalressourcen	16
5.2 Budget 2025 (vorläufige Schätzwerte BMAS)	16
6. Netzwerke und Schnittstellen	18

1. Vorwort der Geschäftsführung

Die Jobcenter stehen 2025 aus vielfältigen Gründen erneut vor besonderen Herausforderungen. Die Weltwirtschaft befindet sich im Spannungsfeld geopolitischer Konflikte, zunehmender Handelsstreitigkeiten und der Umkehr der Geldpolitik. Die deutsche Wirtschaft steckt seit über zwei Jahren in einer stagnativen Phase fest. Eine Erholung lässt bislang auf sich warten. Mehr und mehr leidet darunter auch der Arbeitsmarkt. Für 2024 wird ein Rückgang des BIP um 0,1 Prozent und im nächsten Jahr ein schwaches Wachstum von etwa 0,4 Prozent erwartet. Außerdem wird unser zugeteiltes Budget 2025 weit unter dem des Jahres 2024 liegen. Bei steigenden Verwaltungskosten bedeutet das eine deutliche Kürzung bei den Eingliederungsleistungen für die Kundinnen und Kunden.

Der auf den Arbeitsmarkt durchschlagende demografische Wandel verbessert nicht nur die Möglichkeit der Partizipation der SGB II-Leistungsberechtigten an den vorhandenen Beschäftigungsmöglichkeiten, sondern macht es nötig, die im SGB II liegenden Beschäftigungspotenziale zu erschließen.

Das Ziel der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt bleibt bestehen und wird durch die geschlechterspezifische Zielplanung, -steuerung und -nachhaltung unterstützt. Die Förderung der Geflüchteten aus der Ukraine, aber auch aus anderen Herkunftsregionen, bei einer möglichst nachhaltigen Integration in Arbeit, bleibt eine zentrale Herausforderung für die Jobcenter. Zudem wollen wir uns besonders um die jungen Menschen unter 25 Jahren im Leistungsbezug kümmern. Hier sehen wir große Potentiale.

Auch die pünktliche und rechtssichere Leistungsgewährung wird weiter im Fokus stehen. Dabei wollen wir die Möglichkeiten von Digitalisierung und Automatisierung in unsere operativen Prozesse integrieren. Das digitale Jobcenter soll für Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie für externe Partner positiv erlebbar sein. Die für Anfang 2025 geplante Einführung einer Bürgergeld-APP soll dazu beitragen.

Wir planen unser Handeln – gerade in unsicheren Zeiten – und verfolgen weiter unsere gesellschaftspolitischen Ziele. Wir arbeiten innovativ an Verbesserungen und betrachten uns als Dienstleister, der auch in herausfordernden Zeiten Unterstützung bietet. Zielplanung ist kein Selbstzweck, sondern ein Bekenntnis zu einer qualitativ hochwertigen und ambitionierten Arbeit für und mit unseren Kundinnen und Kunden.

Das Lokale Planungsdokument dient den Mitarbeitenden als Grundlage für die tägliche Arbeit und als unterjährige Orientierung. Die Mitarbeitenden wurden dabei in den Planungsprozess eingebunden. Das Lokale Planungsdokument wird ggf. an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für das außergewöhnliche Engagement, die hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität bei der täglichen Arbeit.

Monja Becker
Geschäftsführerin Jobcenter ARUSO Erding

2. Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung

2.1 Konjunktur, Arbeitsmarktstruktur, starke Branchen in der Region

Entwicklung Einwohnerzahlen im Landkreis Erding

Die Zahl der Einwohner im Landkreis Erding stieg in den beiden letzten Jahren nur noch leicht an. Am 31.12.2023 lebten 142.540 Menschen im Landkreis Erding. Das waren nur 860 Einwohner mehr als am 31.12.2022 – und das trotz des anhaltenden Zugangs an Flüchtlingen im Landkreis Erding.

Auswirkungen

Grundsätzlich birgt ein Bevölkerungswachstum – auch durch den Zuzug von Migranten und Flüchtlingen – Chancen für Beschäftigungszuwächse in den einzelnen Branchen. Allerdings steht bei vielen Migranten/Flüchtlingen zunächst der Spracherwerb im Vordergrund, bevor eine Arbeitsmarktintegration erreicht werden kann.

Die ukrainischen Flüchtlinge, die etwa ein Viertel der Leistungsberechtigten im Jobcenter ARUSO Erding ausmachen, befanden sich 2023 noch überwiegend in Sprach- und Integrationskursen. 2024 war das Jahr des JobTurbos. Von den zahlreichen Aktionen, wie Bewerbungstagen und Job-Speed-Datings, profitierten nicht nur die Ukrainer, sondern auch andere Flüchtlinge und Kundinnen und Kunden des Jobcenters. Allerdings konnten insgesamt nicht so viele Integrationen realisiert werden, wie geplant. Die Gründe sind zum einen die Zurückhaltung der Arbeitgeber aufgrund der anhaltenden Konjunkturertrübung, aber auch die mangelnde Marktfähigkeit der Leistungsberechtigten.

2020:	480 Integrationen	27,9%
2021:	586 Integrationen	31,7%
2022:	556 Integrationen	31,9%
2023	601 Integrationen	30,9%
2024	568 Integrationen	27,6%
2025	Prognose	26,7%

Entwicklung der Konjunktur in Deutschland

Nach den Prognosen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wird das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2024 voraussichtlich um 0,1 Prozent ggü. dem Vorjahr zurückgehen. Für das kommende Jahr 2025 wird ein leichtes Wachstum von 0,4 Prozent erwartet. Der Arbeitsmarkt wird durch die wirtschaftlichen Rückschläge beeinträchtigt.

Im Jahresdurchschnitt 2024 liegt die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Deutschland prognostisch bei 34.947.000. 2025 geht das IAB von einem geringen Anstieg von 0,5 Prozent aus - auf dann 35.119.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland wird 2024 bei voraussichtlich 2.778.000 liegen. Im Jahr 2025 wird die Zahl geschätzt um 2,2 Prozent ansteigen - auf dann 2.840.000 Arbeitslose. 1.843.000 Arbeitslose werden voraussichtlich Bürgergeldbezieher beziehen.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten liegt 2024 deutschlandweit bei 4.000.000. Auch diese Zahl wächst 2025 voraussichtlich – und zwar um 0,9 Prozent auf 4.036.000.

Das Erwerbspersonenpotenzial soll nach einer IAB-Prognose 2024 nochmals um etwa 90.000 Personen steigen. Mittel- bis langfristig betrachtet wird jedoch wegen der demografischen Entwicklung von einem erheblichen Rückgang des Erwerbspersonenpotentials ausgegangen. Das IAB schätzt, dass bis zum Jahr 2060 das Potenzial um 11,7 Prozent von 45,7 Millionen auf 40,4 Millionen schrumpfen wird.

Entwicklung in der Region Erding

Für 2025 wird in der Region (Agenturbezirk Freising) mit einem Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (svpflB) von 1,2% gerechnet. Hier spielt die sehr hohe Arbeitskräftenachfrage am Flughafen München eine maßgebliche Rolle (u.a. Gepäckabfertigung, Sicherheitsmitarbeiter :innen, Check-In-Mitarbeiter :innen, Gate-Mitarbeiter :innen, Mitarbeiter :innen im Ground-Handling,...).

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Erding erwies sich 2024 als sehr robust. Er ist auch 2025 gekennzeichnet durch einen ausgewogenen Branchenmix, sodass weiterhin von einer Aufnahmefähigkeit ausgegangen wird. Es kann, mit entsprechendem Branchenbezug, zu gewissen Unsicherheitsfaktoren (wie Zinsbewegungen, Inflation, geopolitischer Konflikte, Lieferengpässe, Energiekrise,...) mit volatilen Branchenbedarfen gerechnet werden. Eine grundsätzliche Schwerpunktverlagerung auf Branchenebene wird 2025 nicht erwartet. Die stärksten Branchen in der Region sind 2025 voraussichtlich erneut das Gesundheits- und Sozialwesen, Verkauf/Handel und Lager/Logistik/Transport.

Risiko:

Aufgrund multipler Einflussfaktoren, wie Zinsbewegungen, Inflation, geopolitischer Konflikte, Lieferengpässe, Energiekrise,... und damit einhergehender Planungsunsicherheiten, kann es zu negativen Beschäftigtenentwicklungen in vereinzelt Branchen kommen. Stark gefährdet scheint 2025 das Zulieferer-Gewerbe der Automobilbranche aufgrund der Nähe zu Landshut und Ingolstadt zu sein.

Mögliche Chancen:

Amazon Erding wird voraussichtlich 2025 sukzessive mehrere vakante Stellen (> 100) im Bereich „Lager“ melden. Eine bereits 2024 erwartete Meldung erfolgte bislang nicht. Auch ist 2025 erneut mit erheblichen Personalbedarfen am Flughafen München zu rechnen. Die Bedarfe in der Pflege und im Gesundheitswesen bleiben konstant hoch.

Die Teilhabechancen von Männern und Frauen im SGB II sind am Arbeitsmarkt unterschiedlich stark ausgeprägt. Die Integrationsquote der Männer liegt immer über der der Frauen, wobei 2024 die IQ Frauen ggü. den Vorjahren angezogen hat, da viele Ukrainerinnen nach Abschluss des Spracherwerbs eine Arbeit aufgenommen haben. 2023 lag die IQ Frauen bei 18,9 Prozent – 2024 wird sie vor. bei 21,1 Prozent liegen. Die Erwartung bei der IQ Männer liegt trotz eines erwarteten Rückgangs von 3,5 Prozent im Jahr 2025 wohl noch bei 34,9 Prozent.

Auswirkungen

Unsere 2024 erfolgreich mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur durchgeführten Bewerbungstage und Job-Speed-Datings im Jobcenter werden wir 2025 regelmäßig fortführen.

Auch legen wir ein besonderes Augenmerk auf Bildung und Qualifizierung. Wir wollen so einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten. Besonders die abschlussorientierte Förderung der beruflichen Weiterbildung wird daher weiter gestärkt. Die Zuständigkeit für solche Qualifizierungen wechselt zum 01.01.2025 in den Rechtskreis SGB III zur Agentur für Arbeit. Das entlastet das Budget des Jobcenters. Die Entscheidung, in welchen Fällen eine Qualifizierung sinnvoll und erfolgversprechend erscheint, bleibt aber bei der zuständigen Integrationsfachkraft im Jobcenter, da die betr. Kundinnen und Kunden zumeist weiter Bürgergeld beziehen.

Das Jobcenter ARUSO Erding bietet in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern und auch in Kooperation mit der Agentur für Arbeit zahlreiche Qualifizierungen in Teil- oder Vollzeit an. Wichtig ist uns, dass junge Menschen betriebliche Ausbildungen machen – hierbei behalten wir das Potential unter den jungen anerkannten Flüchtlingen im Blick.

2.2 Arbeitskräftenachfrage und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (svpflB)

Entwicklung

2025 ergibt sich laut IAB folgender Trend bei der Entwicklung der svpflB

Deutschland:	+0,5%
Bayern:	+0,5%
Bezirk Freising:	+1,2%

Die ungünstige Entwicklung im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung setzt sich fort. Stark von den Betrieben nachgefragt werden vor allem gut ausgebildete Arbeitskräfte. So richten sich knapp 80 Prozent der gemeldeten Arbeitsangebote an Fachkräfte. Lediglich etwa 20 Prozent der offenen Arbeitsstellen sind Angebote im Helferbereich.

Auswirkungen

In der Grundsicherung befindet sich nach wie vor ein großer Teil geringqualifizierter Menschen, deren Arbeitsangebot am Markt nicht nachgefragt wird. Der Arbeitsmarkt sucht nach Menschen mit höherer Qualifikation. Künftige Fortschritte am Arbeitsmarkt können deshalb nach wie vor insbesondere über Bildung und Qualifizierung erreicht werden – „Ausbildung vor Aushilfe“ ist daher eine unserer Handlungsleitlinien.

In vielen Fällen ist vor Beginn einer geeigneten Qualifizierung eine Vorschaltmaßnahme notwendig, die die Kunden auf die bevorstehenden Anforderungen vorbereitet und ihnen die nötige Motivation vermittelt. Die Vermittlung von Grundkompetenzen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Auch eine Verstärkung der bewerberorientierten Arbeitgeberansprache kann helfen, diesen Personenkreis in Beschäftigung zu bringen. Hier hilft uns vor Ort die gut ineinandergreifende Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice (AGS) der Agentur für Arbeit.

2.3 Arbeitslosigkeit

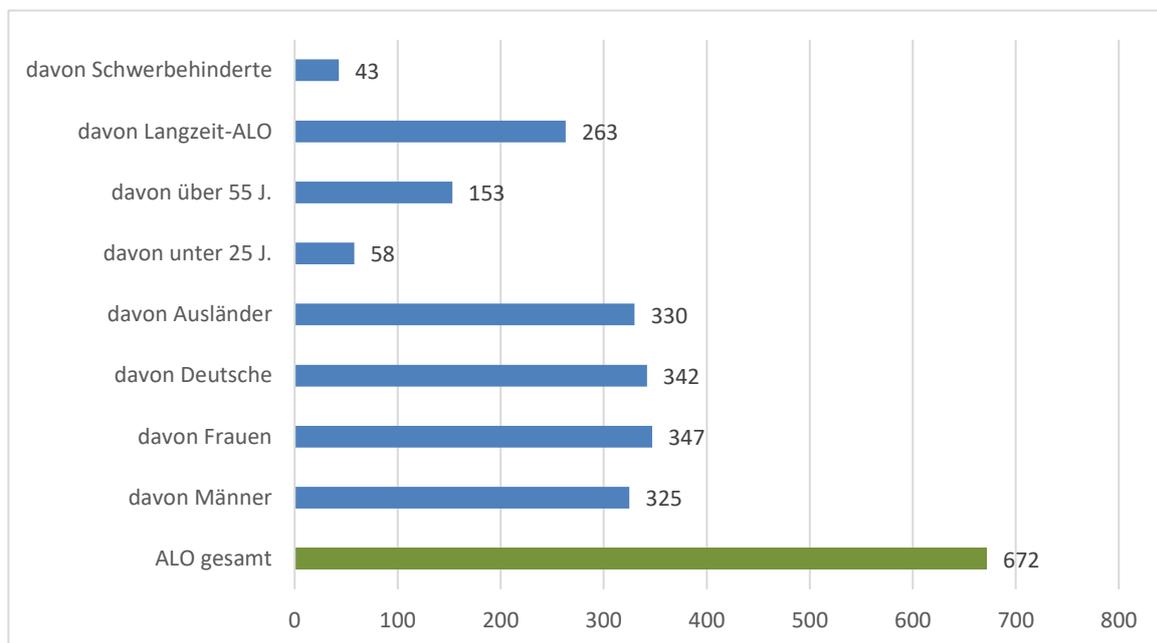
Entwicklung

2025 ergibt sich laut IAB folgender Trend bei der Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Deutschland:	+2,2%
Bayern SGB II:	+3,4%
Bayern SGB III:	+3,8%
Bezirk Freising:	+5,8%

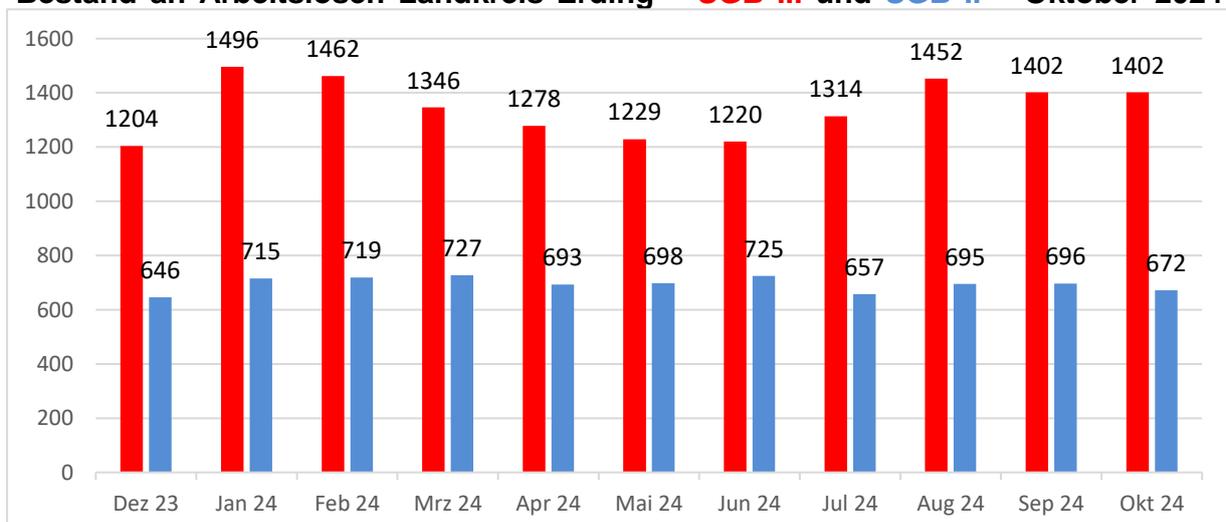
Das Jobcenter Erding steht mit einer immer noch stabilen Arbeitslosenquote im SGB II von 0,8 Prozent im Vergleich gut dar. Allerdings verzeichnen wir seit Juni 2022, bedingt durch die Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge, einen erheblichen Anstieg bei den Arbeitslosen. Aber auch andere Flüchtlinge wirken sich auf die Arbeitslosenquote aus.

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen – JC Erding – Oktober 2024



Quelle: BA-Statistik-Service

Bestand an Arbeitslosen Landkreis Erding – SGB III und SGB II – Oktober 2024



Auswirkungen

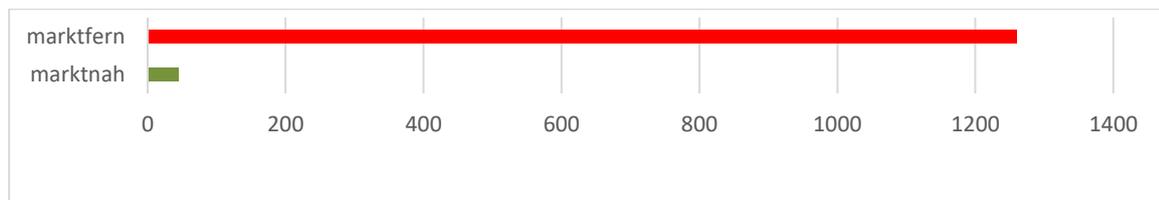
Wir wollen weiterhin versuchen, das Potential an (ukrainischen) Flüchtlingen zu nutzen und die Arbeitslosigkeit 2025 möglichst auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Die uns zur Verfügung stehenden sehr knappen Mittel werden wir in wirksame Maßnahmen investieren. Fokusgruppen werden sein: Die Jugendlichen unter 25 Jahren und Kundinnen und Kunden mit Migrationshintergrund.

2.4 Erwerbspersonenpotential

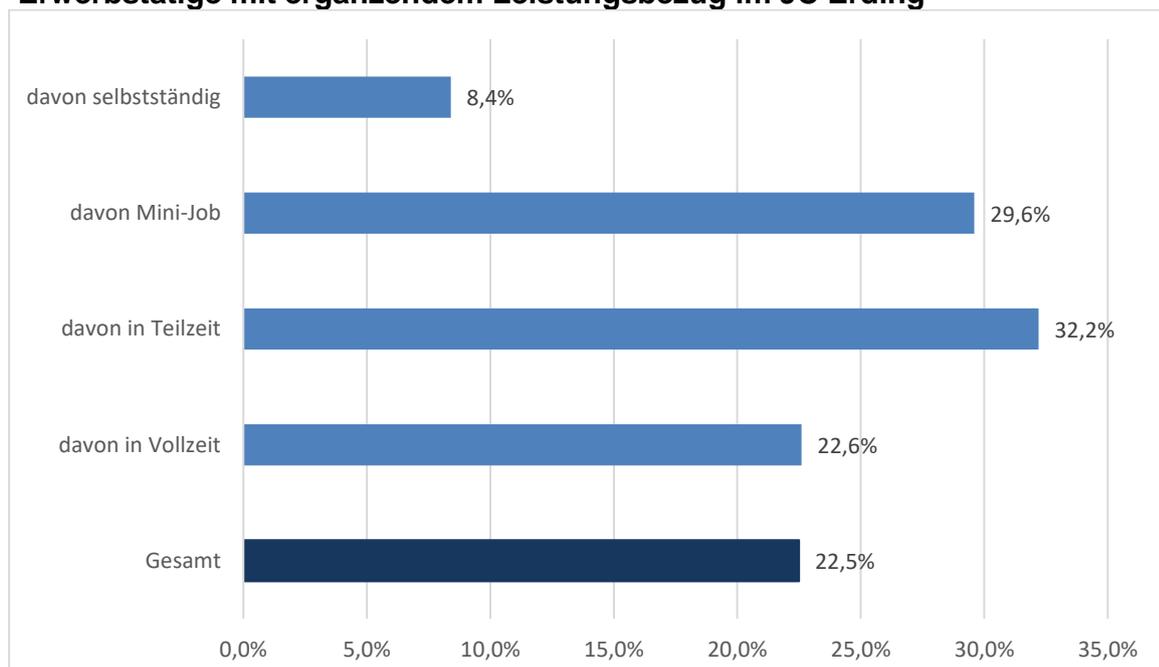
Entwicklung

Die Zahl der marktnahen Leistungsberechtigten lag im August 2024 mit lediglich 45 Kundinnen und Kunden auf einem noch niedrigeren Niveau als im Vorjahr. 1.259 Kunden wurden von den Vermittlungsfachkräften als nicht marktnah eingestuft. Dieses Verhältnis wird sich auch 2025 nicht ändern. Das Potential an Leistungsberechtigten, die zeitnah in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden können, bleibt damit sehr gering. Gut 43 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind Langzeitleistungsbezieher; Tendenz steigend (2023 waren es knapp 40 Prozent).



Zudem sind knapp 22,5 Prozent der Leistungsbezieher bereits erwerbstätig, beziehen aber dennoch Leistungen, weil das Erwerbseinkommen nicht bedarfsdeckend ist. Ein Grund dafür sind die hohen Wohnkosten im Landkreis Erding und die mit dem Bürgergeld eingeführte Karenzzeit in Bezug auf die Unterkunftskosten und die Vermögensfreigrenzen. Von den Erwerbstätigen sind 22,6 Prozent in Vollzeit beschäftigt, 32,2 Prozent in Teilzeit, 29,6 Prozent haben einen Mini.Job und 8,4 Prozent sind selbstständig Erwerbstätige.

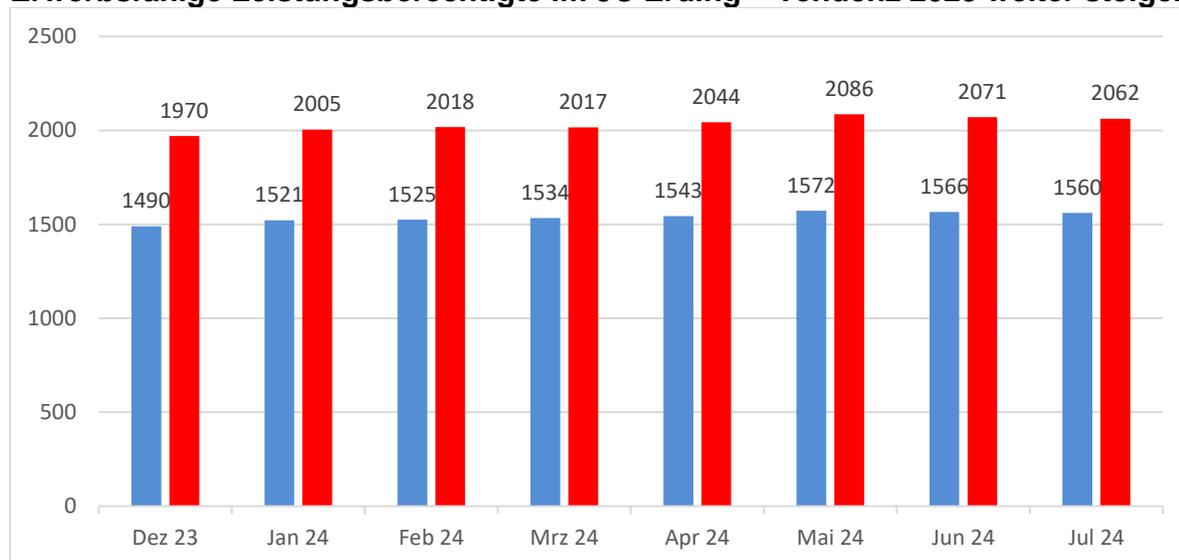
Erwerbstätige mit ergänzendem Leistungsbezug im JC Erding



Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist durch die Einführung des Bürgergeldes (Karenzzeiten bei Unterkunftskosten und Vermögen) und durch weitere Zuwächse durch Flucht/Migration angestiegen. Der Jahresdurchschnitt Ende 2024 wird etwa bei 2.054 liegen (2023: 1.958) – die Prognose für 2025 liegt bei 2.101 im Jahresdurchschnitt und damit noch einmal um 2,3 Prozent über dem Wert von 2024.

Von den erwerbsfähigen leistungsberechtigten Arbeitssuchenden hatten (Stand: September 2024) 9,7 Prozent keinen Schulabschluss (Vorjahr: 9,0%) und 61,6 Prozent verfügten nicht über eine abgeschlossene Berufsausbildung (Vorjahr: 41,5%). Die Steigerung bei den nicht vorhandenen Berufsausbildungen liegt an der Erfassung der Daten der ukrainischen Geflüchteten. Hier sind viele angegebene Berufsabschlüsse nicht nachgewiesen.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im JC Erding – Tendenz 2025 weiter steigend



Quelle: BA-Statistik-Service [Anzahl Bedarfsgemeinschaften](#) [Erwerbsfähige Leistungsberechtigte](#)

Auswirkungen

Der verfestigte Kundenbestand im SGB II bedarf häufig einer intensiven und kostenaufwendigen Einzelbetreuung, zumeist mit sozialpädagogischen Anteilen. Zunehmend sind psychische Erkrankungen vorhanden, die eine schnelle Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unwahrscheinlich machen.

Das 2024 gestartete rehapro-Projekt „Butterfly“ mit Standort in München ist hier ein gutes Angebot, da vor Ort Ärzte und Psychologen täglich zur Verfügung stehen. Das Projekt wird zu 100 Prozent aus Bundesmitteln gefördert. Außerdem bekommen wir vom Landkreis Erding für die psychosoziale Betreuung 150.000 € als kommunale Eingliederungsleistungen.

3. Strategie und geschäftspolitische Schwerpunkte

Arbeits- und Fachkräftesicherung

- Junge Menschen bei einem guten Start ins Berufsleben unterstützen
- Leistungsbeziehende mit Migrationshintergrund bei der Arbeitsmarktintegration fördern und unterstützen

Existenz- und Grundsicherung

- Existenzsicherung durch rechtmäßige und zeitnahe Leistungserbringung

Führung und Zusammenarbeit

- Der Kundennutzen bestimmt unser Denken und Handeln.
- Erbringung der Dienstleistung auf Augenhöhe, nach individuellem Unterstützungsbedarf, flexibel und qualitativ hochwertig
- Digitalisierung positiv erlebbar machen und weiter ausbauen
- Begleitung der Mitarbeitenden bei Veränderungsprozessen
- Pflegen einer offenen und wertschätzenden Kommunikation

4. Operative Umsetzung im Jobcenter ARUSO Erding

Alle strategischen Handlungsfelder werden bei der Planung berücksichtigt. Das für 2025 zugeteilte Budget fällt um über 10 Prozent geringer aus als 2024.

2025: 4.439.807 Euro
2024: 4.967.587 Euro.

Im Landkreis Erding ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften 2024 um etwa 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend 2025 fortsetzen wird. Die Gründe sind die anhaltende wirtschaftliche Lage, die Auswirkungen von Fluchtbewegungen, sowie die rechtlichen Voraussetzungen zur Gewährung des Bürgergeldes (Karenzzeit bei den Unterkunftskosten, hohe Vermögensfreibeträge, hohes Niveau der gewährten Regelbedarfe).

Gleichzeitig werden die zugeteilten Mittel für Verwaltungskosten erneut nicht ausreichen. Es ist eine Umschichtung aus dem Eingliederungstitel von gut 48 Prozent notwendig – so viel wie noch nie. Damit stehen weniger Mittel für die Eingliederung der uns anvertrauten Leistungsberechtigten zur Verfügung. Gegebenenfalls erforderliche Personalmehrungen würden das Missverhältnis noch verstärken.

Wir werden die uns zur Verfügung stehenden Mittel passgenau einsetzen und priorisieren. Wir kümmern uns nach wie vor besonders um die Langzeitarbeitslosen, die Frauen, die Migranten, die Jugendlichen und die schwerbehinderten Menschen.

Das Jahr 2024 wird mit einer Integrationsquote (gesamt) von etwa 27,6 Prozent abschließen (VJ: 30,9 Prozent). Für 2025 geht das Jobcenter Erding nach Abwägung von Chancen und Risiken davon aus, dass die Integrationsquote (gesamt) um 3,3 Prozent sinken wird – auf dann 26,7 Prozent.

Wir realisieren Integrationen

Neukunden

Die neuen Bürgergeld-Antragstellenden werden auf Wunsch persönlich im Jobcenter zu leistungsrechtlichen Fragen beraten. Die Beratung erfolgt ausschließlich terminiert. Die Erstberatung in der Arbeitsvermittlung ist obligatorisch und erfolgt grundsätzlich persönlich. Die Aktivierung von Neukunden ist besonders wichtig, weil eine Integration in den ersten Wochen der Arbeitslosigkeit am besten gelingt.

Seit Ende 2023 können Neukundinnen und Neukunden ihren ersten Termin im Jobcenter online vereinbaren. [Online-Termin-Neukunden](#)

Integrationsarbeit durch Mitarbeitende des Jobcenters

Bei der Umsetzung des SGB II-Angebots kommt den Integrationsfachkräften des Jobcenters ARUSO Erding nach wie vor eine zentrale Rolle zu. Die Mitarbeitenden unterstützen die Leistungsberechtigten bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder beraten zu den Möglichkeiten von Qualifizierungen. Es ist die Aufgabe der Integrationsfachkräfte, die passgenaue Integrationsstrategie unter Einbeziehung der Leistungsberechtigten zu wählen, damit die Integrationschancen so hoch wie möglich sind. Seit dem 01.07.2023 halten wir die Wünsche und Vorstellungen der Kundinnen und Kunden in einem Kooperationsplan fest. Dabei wird der im SGB II verankerte Grundsatz des Förderns und Forderns stets im Blick behalten.

Bewerberorientierte Arbeitgeberansprache

Wir sprechen gezielt Arbeitgeber an. Diese Ansprache findet u.a. in Abstimmung mit dem Arbeitgeberservice individuell für bestimmte Kundinnen und Kunden und auch strategisch initiiert für bestimmte Kundengruppen (z.B. nach erfolgter Qualifizierung, Flüchtlinge aus der Ukraine) statt. Die 2024 im Rahmen des JobTurbos regelmäßig durchgeführten Bewerbungstage und Job-Speed-Datings werden wir 2025 weiterhin im Jobcenter durchführen.

Qualifizierung

Qualifizierung ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Integration in Arbeit.

Wir unterstützen daher Qualifizierungen, sofern sie erforderlich und zielführend sind.

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) wechselt zum 01.01.2025 in die Zuständigkeit der Agenturen für Arbeit. Die Identifizierung eines Qualifizierungsbedarfes verbleibt aber bei den Integrationsfachkräften im Jobcenter, da die betreffenden Kundinnen und Kunden zumeist weiterhin laufend Bürgergeld beziehen und im Jobcenter betreut werden. Hier muss künftig eine enge Absprache mit der Agentur für Arbeit erfolgen. Die Förderung einer Ausbildung/Qualifizierung soll der Vermittlung in Helferjobs vorgezogen werden, damit langfristig der Leistungsbezug beendet werden kann.

Wir stabilisieren Integrationen

Nachgehende Betreuung

Wir wollen, dass Arbeitslose schneller, umfangreicher und vor allem nachhaltiger in Beschäftigung zurückfinden und Langzeitarbeitslosigkeit vermieden wird. Hierbei hat sich eine konsequente nachgehende Betreuung über einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten in der Praxis bewährt. Der sogenannte „Drehtüreffekt“ soll damit vermieden werden. Die Auswahl der Personen, die eine nachgehende Betreuung benötigen, ist den Vermittlungsfachkräften überlassen. In Einzelfällen können auch externe Träger mit der Betreuung beauftragt werden.

Absolventenmanagement

Wir achten darauf, dass die Kundinnen und Kunden vor, während und nach erfolgter Maßnahmenteilnahme intensiv betreut werden. Wir überwachen den Maßnahmeerfolg auch nach Ablauf von 6 Monaten nach Beendigung einer Maßnahme. So gewährleisten wir eine Kontrolle in Bezug auf den Erfolg unserer Angebote und damit eine Überwachung der Wirtschaftlichkeit unseres Mitteleinsatzes. Nicht bewährte Angebote werden nicht weiter geführt. Migrantinnen werden nach Abschluss ihres Integrationskurses zeitnah beraten.

Wir kümmern uns um spezielle Personengruppen

Frauen

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) berät Berufsrückkehrerinnen und Alleinerziehende, wenn möglich rechtzeitig vor Ende der Elternzeit, z.B. zu Möglichkeiten der Kinderbetreuung, um den Wiedereinstieg in das Berufsleben zu realisieren. Das Jobcenter Erding trägt aus kommunalen Eingliederungsmitteln die Kosten für die Kinderbetreuung.

Wir bieten in Zusammenarbeit mit externen Trägern unterschiedliche Motivationsangebote speziell für diese Personengruppe an. Hier können die Teilnehmerinnen durch Selbstreflexion, Motivation, Orientierung, Bewerbungstraining und Einzelcoaching eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Die Angebote wurden inzwischen als Hybrid-Maßnahmen konzipiert und zertifiziert, so dass eine Durchführung auch online möglich ist. Dadurch können auch Frauen teilnehmen, die wegen der Kinderbetreuung oder längerer Anfahrtswege ansonsten Schwierigkeiten hätten, solche Angebote wahrzunehmen. Die Angebote werden durch individuelles Telefoncoaching ergänzt – ggf. auch in einer anderen Sprache als Deutsch.

Neu war 2024 das Projekt „Mütter in Szene“ – speziell für Frauen, die sich derzeit noch in der Elternzeit befinden und die bereits rechtzeitig auf das Ende der Elternzeit vorbereitet werden sollen. Hierbei geht es um die Entwicklung von Perspektiven und Orientierung, um nach der Elternzeit auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. Da das Ergebnis sehr positiv war, soll das Angebot 2025 erneut gemacht werden – aufgrund der engen finanziellen Mittel allerdings für nur sehr wenige Teilnehmerinnen.

Jugendliche und junge Erwachsene – unter 25 Jahre

Dieser Kundenkreis wird durch eigene Vermittlungsfachkräfte betreut. Vorrangig wird versucht, auf die Nachholung fehlender Schulabschlüsse und den Beginn von betrieblichen Ausbildungen hinzuwirken. Unterstützend können verschiedene Angebote für Jugendliche aus dem Portfolio des Jobcenters ausgewählt werden, die eventuell auftretenden Schwierigkeiten bei der Ausbildung entgegen wirken sollen (Assistierte Ausbildung (AsAFlex) oder Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)).

Langzeitleistungsbezieher (LZB) und Langzeitarbeitslose (LZA)

Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose finden sich in allen genannten Personengruppen. Der Jahresdurchschnittswert LZB wird im Dezember 2024 voraussichtlich bei 908 liegen. Für Ende 2025 rechnen wir unter Zugrundelegung der aktuellen Entwicklung mit einem Zuwachs von 17,1 Prozent auf einen Wert von 1.063 LZB (JDW). Der Anteil der LZB an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Das Jobcenter ARUSO Erding sieht für die Personengruppe LZB/LZA insbesondere ff. Angebote vor:

- Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs) – zur Stabilisierung und zum Aufbau einer Tagesstruktur
- Sozialpädagogische Betreuung/Einzelcoaching
- Mobiles Coaching mit psychologischen Beratungseinheiten
- Individuelles Aktivierungs- und Vermittlungcoaching
- Umsetzung der ganzheitlichen Betreuung nach § 16 k SGB II mit eigenem Personal
- Teilhabechancengesetz - §§ 16e und i SGB II
- Feststellung der arbeitsmarktlichen Leistungsfähigkeit mit Profiling

Migranten/Flüchtlinge

Die Betreuung des Personenkreises der Flüchtlinge durch besonders geschultes Personal hat sich in den letzten Jahren bewährt und wird deshalb für den Bereich Arbeitsmarktintegration fortgesetzt. Für die 2022 neu hinzugekommenen Ukrainerinnen und Ukrainer wurde im Mai 2022 ein Extra-Team installiert. Während sich 2023 die meisten ukrainischen Leistungsberechtigten in Sprach-/Integrationskursen befanden, wurde 2024 mit dem „JobTurbo“ die Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt forciert. Der Spracherwerb soll möglichst im Zuge einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung fortgeführt werden.

Es stehen u.a. folgende arbeitsmarktpolitischen Angebote zur Verfügung:

- BAMF-Integrationskurse und berufsbezogene Sprachkurse
- Deutschkurs mit Aktivierungsanteilen
- Qualifizierungen in verschiedenen Bereichen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Erding
- Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- SInA – **S**prache – **I**ntegration und **A**nerkennung: Aktivierung, Orientierung zur Qualifizierung und Integration aus dem Arbeitsmarkt für Frauen mit Migrationshintergrund
- UVgA – individuelle Unterstützung der Vermittlung mit ganzheitlichem Ansatz
- Unterstützung, besonders ukrainischer Kundinnen und Kunden mit medizinischer Qualifizierung, um auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen
- Telefoncoaching

Schwerbehinderte Menschen

Das Jobcenter ARUSO Erding betreut aktuell 128 schwerbehinderte Menschen (Stand: Oktober 2024). Das entspricht einem Rückgang im Vergleich zu 2023 von etwa 8 Prozent. Hier greift offenbar die gute Betreuung durch das Fallmanagement sowie die Anbindung an einen Träger, der die Kunden ggf. bei der Beantragung von Erwerbsminderungsrenten unterstützt. Damit verbunden ist dann häufig auch der Rechtskreiswechsel in die Sozialhilfe (SGB XII).

Selbstständige

Es sind lediglich 1,9 Prozent der erwerbstätigen Leistungsberechtigten selbstständig tätig. Aufgrund der Komplexität und der Besonderheiten bei der Betreuung dieses Personenkreises, kümmern sich sowohl in der Leistung als auch in der Vermittlung spezialisierte Mitarbeitende um die Selbstständigen. Ziel ist es, die Selbstständigkeit möglichst gewinnbringend zu betreiben, damit der Leistungsbezug beendet werden kann. Gegebenenfalls erfolgt aber auch eine Integration in abhängige Beschäftigung.

Für diese Kundengruppe bieten wir 2025 ff. Angebote an:

- AVGS-Angebot zur Bewertung der Tragfähigkeit der selbstständigen Tätigkeit.

Wir bieten eine qualifizierte einzelfallbezogene Beratung

Betreuung durch zertifizierte FallmanagerInnen

Bewerberinnen und Bewerber im Fallmanagement benötigen eine zeitintensive individuelle Betreuung unter Nutzung der vorhandenen Netzwerkpartner, Fachdienste und Kooperationspartner, um einen Abbau der Vermittlungshemmnisse zu erreichen. Ziel des beschäftigungsorientierten Fallmanagements ist die Wiedererlangung der Marktfähigkeit für eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Beim Jobcenter ARUSO Erding wird das Fallmanagement von zwei speziell geschulten, zertifizierten Fallmanagerinnen durchgeführt.

Sozialpädagogische Betreuung und Gesundheitscoaching

Das Jobcenter ARUSO Erding beschäftigt seit dem 01.01.2022 eine Sozialpädagogin, die sich vorwiegend um Kundinnen und Kunden kümmert, die einer intensiven Einzelbetreuung mit aufsuchenden Elementen bedürfen. Die Kollegin setzt die mit dem Bürgergeldgesetz neu eingeführte „ganzheitliche Betreuung“ nach § 16 k SGB II um. Zudem stehen zusätzlich zwei freiberuflich tätige Sozialpädagogen zur Verfügung, die in Einzelfällen die Betreuung übernehmen können.

Das seit Mitte 2019 angebotene „Gesundheitscoaching“ wird auch 2025 fortgeführt. In diesem Rahmen geht es um die Abklärung der arbeitsmarktrechtlichen Leistungsfähigkeit, besonders für psychisch Erkrankte. Gegebenenfalls wird der Übergang in die Erwerbsunfähigkeitsrente begleitet.

Betreute Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Jobs)

Das Jobcenter ARUSO Erding bietet auch 2025 wieder Arbeitsgelegenheiten an, um Kundinnen und Kunden die Möglichkeit zu geben, ihren Alltag zu strukturieren und damit die Chancen auf eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu erhöhen. Arbeitsgelegenheiten stehen in folgenden Einrichtungen zur Verfügung: Bei der Caritas im Kaufhaus RENTABEL, bei Prop e.V. und in zwei Grundschulen.

Rehapro–Modellprojekt BUTTERFLY – Ihr Raum sich zu entfalten

Das Jobcenter ARUSO Erding hat 2023 zusammen mit den Jobcentern Dachau, Ebersberg und Freising einen Antrag auf Fördermittel „rehapro“ bei der Fachstelle rehapro der Dt. Rentenversicherung Knappschaft Bahn-See gestellt. Der Antrag wurde bewilligt. Für den gesamten Zeitraum bis 31.12.2027 wurden gute 675 Tsd. Euro vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Verfügung gestellt.

Das Projekt ist mit einer leichten zeitlichen Verzögerung am 01.09.2024 am Standort München gestartet.

Im Projekt BUTTERFLY werden Leistungsberechtigte betreut, die an der Schwelle zu einer psychischen Erkrankung stehen. Ihnen wird eine niederschwellige Unterstützung durch ein interdisziplinäres Team, bestehend aus Ärzten, Psychologen und verschiedenen Therapeuten, angeboten. Sogenannte Case-Manager kümmern sich zudem sehr individuell um die Belange der Projektteilnehmenden. Ziel ist die Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt.

5. Investitionen und Ressourcen

5.1 Personalressourcen

Organisationseinheit	VZÄ Plan 2025
Leistung	19,24
Arbeitsvermittlung U 25 und Ü 25	16,81
Sonstiges Personal	6,57
Vollzeitäquivalente (VZÄ) gesamt:	42,62

5.2 Budget 2025 (vorläufige Schätzwerte BMAS)

Globalbudget

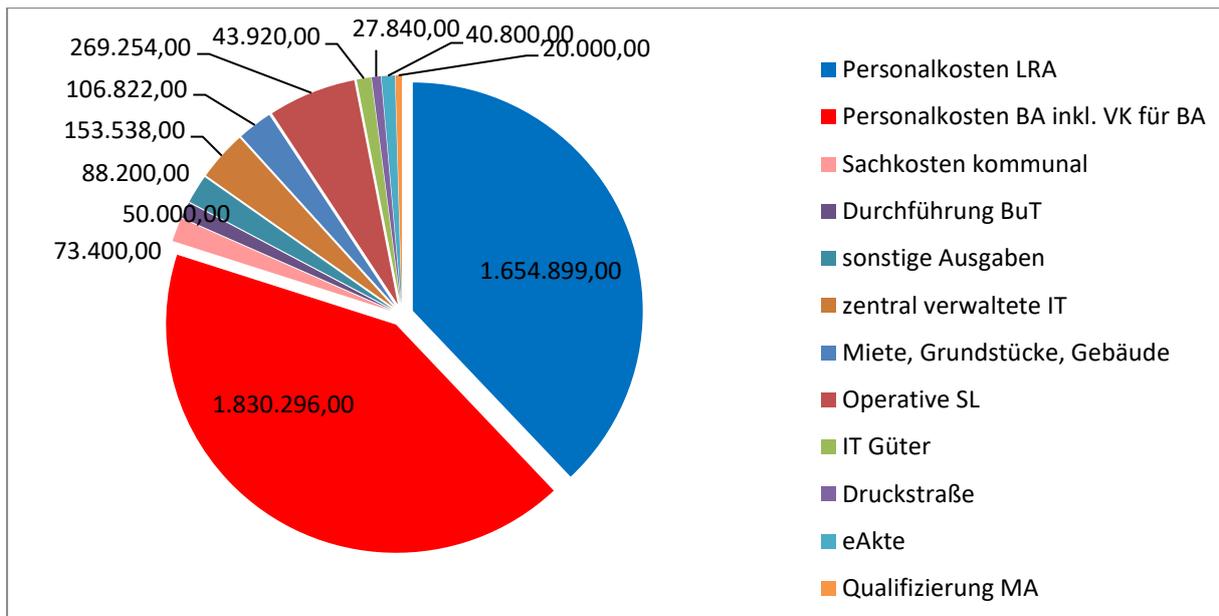
Vorläufige Zuteilung: **4.439.807,00 €** (minus 527.780 € = **-10,62%** ggü. Vj.)

Verwaltungskostenbudget

Vorläufige Zuteilung: 2.773.149,00 € (minus 438.740 €; **-13,7%** ggü. Vj.)
Vorjahr: 3.211.889,00 €

Verwaltungskosten insgesamt

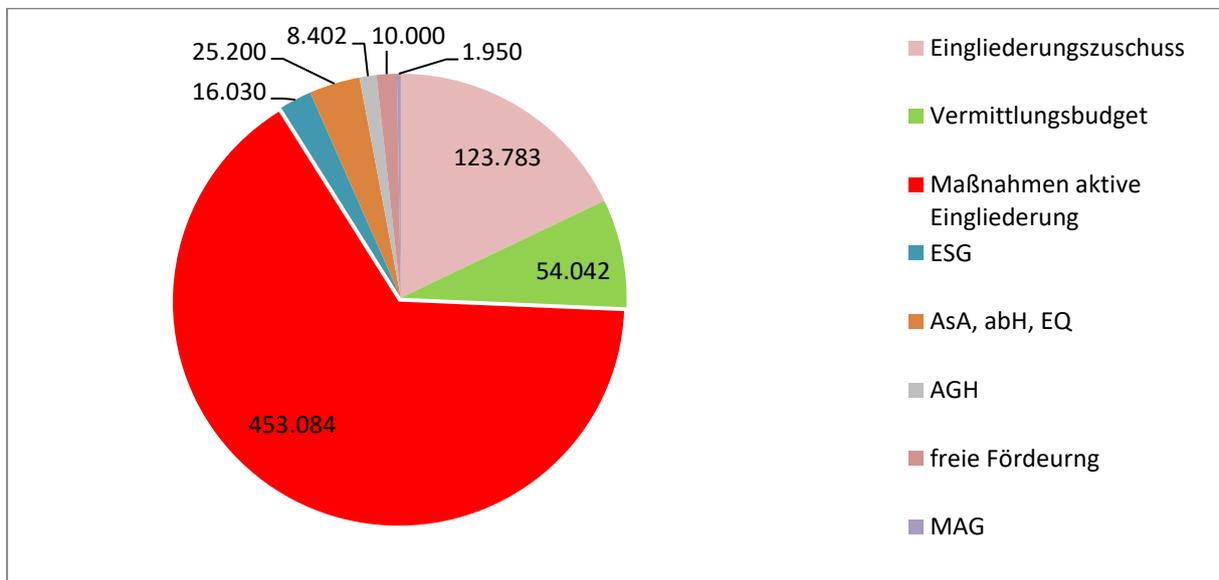
Zuteilung: 2.773.149,00 €
+ kommunaler Finanzierungsanteil: 652.666,65 €
+ Umschichtung aus EGT: 801.254,00 € (48,1%) – 2024: 11,3%
insgesamt: 4.227.069,65 €



Eingliederungsbudget

Vorläufige Zuteilung: 1.666.658,00 € (minus 89.040 € = -5,1% ggü. Vj.)
 Vorjahr: 1.755.698,00 €

Zuteilung: 1.666.658,00 €
 ./ Umschichtung: 801.254,00 €
 ./ Bindungen: 172.913,00 €
für Neugeschäft: 692.491,00 €



Landkreishaushalt

Für kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II stehen zur Verfügung:

- Mittel für Kinderbetreuungskosten: 130.000 €
- Mittel für Psychosoziale Beratung: 150.000 €

6. Netzwerke und Schnittstellen

Der Örtliche Beirat des Jobcenters ARUSO Erding

Das Jobcenter wird beraten und unterstützt durch den Örtlichen Beirat (§18 d SGB II).

Diesem Gremium gehören Vertreter ff. Organisationen an:

Arbeitgebervertreter, IHK, Handwerkskammer, DGB, Sozialverband, AWO, BRK, Diakonie sowie die staatliche Beratungsstelle des Landratsamtes.

Die Sitzungen sind öffentlich und finden i.d.R. einmal jährlich statt.

Arbeitgeberservice (AGS) und Ausbildungsstellenvermittlung

Die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Arbeitgeberservice sowie der Ausbildungsstellenvermittlung der Agentur für Arbeit Freising/Erding wird fortgeführt. Besonders erfolgreich waren 2024 unsere gemeinsamen Bewerbertage und die Job-Speed-Datings im Jobcenter („JobTurbo“). Diese Aktionen werden wir 2025 weiterhin regelmäßig durchführen.

Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben (Reha-Fälle)

Die Zuständigkeit für die Reha-Fälle wechselt zum 01.01.2025 offiziell an die Agenturen für Arbeit (SGB III). Das Jobcenter identifiziert die Reha-Fälle und gibt sie für eine mögliche Förderung an das Reha-Team der Arbeitsagentur Freising ab. Während der Maßnahme betreut das Team Reha diese Kundengruppe. Die Vermittlung und das Absolventenmanagement verbleiben jedoch in der Verantwortung des Jobcenters.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis Erding

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Erding erfolgt im Rahmen der flankierenden Eingliederungsleistungen gemäß § 16 a SGB II. Diese Angebote ergänzen die arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Die sogenannten „flankierenden Leistungen“ werden für das Jobcenter ARUSO Erding durch den Landkreis bzw. von deren Dienstleistern erbracht. Die Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt.

Bildung- und Teilhabeleistungen

Das Jobcenter ARUSO Erding hat die Bearbeitung der Leistung für Bildung und Teilhabe (außer Schulbeihilfen) auf den Landkreis Erding delegiert. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll fortgeführt werden.

Die **Schuldner- und Insolvenzberatung** wird im Landkreis Erding durch eigene Beraterinnen durchgeführt.

Jugend-Berufs-Agentur

Das Jobcenter ARUSO Erding beteiligt sich an der Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jugendamt des Landkreises, um junge Menschen an den Übergängen rechtskreisübergreifend bestmöglich zu unterstützen und bürokratische Hürden abzubauen.

Migrationsberatung

Der Anteil an Leistungsberechtigten mit Migrationshintergrund nimmt stetig zu. 2024 betrug dieser 56 Prozent der gesamten Bürgergeldbezieher. Das Jobcenter ARUSO Erding arbeitet daher eng mit der Migrationslotsin im Landkreis zusammen.

Familienkasse Bayern Süd, Familienstützpunkte Landkreis Erding

Seit Oktober 2023 werden monatliche „Familiensprechtage“ in Kooperation mit der Familienkasse Bayern Süd und dem Landkreis Erding am Standort des Familienstützpunktes in Dorfen angeboten. Hier werden Familien niederschwellig zu sämtlichen Geldleistungen beraten. Seit Oktober 2024 finden diese monatlichen Sprechtage zusätzlich auch in Erding in den Räumen des VdK statt.

<https://familienapp.landkreis-erding.de/neuigkeiten/sprechtage-geldleistungen-fuer-familien>

Beratungslandkarte Landkreis Erding

<https://www.landkreis-erding.de/media/24702/beratungslandkarte.pdf>

Anlage: Maßnahme-Übersicht für das Jahr 2025